

Dubl. B 4849

M

Päpstliche Urkunden  
zur Geschichte Pommerns von 1378—1415.

II.

Von

Adolf Diestkamp.





~~4 207~~

Nu ind. 198

# Päpstliche Urkunden zur Geschichte Pommerns von 1378—1415.

## II.

Von

Adolf Diestkamp.

**Vorbemerkung.** Die im letztjährigen Band der „Baltischen Studien“ S. 268 bis 275 auf Grund der Zellenbach'schen Registerpublikation begonnene Veröffentlichung der auf Pommern bezüglichen Papsturkunden der Jahre 1378 bis 1415 wird, wie damals in Aussicht genommen, nunmehr fortgesetzt. Da jedoch auch in diesem Jahre für den vorliegenden Zweck nur verhältnismäßig wenig Raum zur Verfügung steht, kann unsere Zusammenstellung, die auch in den jetzt vorgelegten Regesten wieder ein interessantes und für die Orts- und Kirchengeschichte unserer Provinz besonders wertvolles Material erschließt, erst im nächsten Jahre abgeschlossen werden. — Bezüglich der Textgestaltung und der sonstigen angewandten Bearbeitungsmethode sei auf das in dieser Zeitschrift N. F. Bd. 36 (1934) S. 270f. Gesagte verwiesen. Im übrigen habe ich auch dieses Mal wieder Herrn Professor D. Dr. Martin Wehrmann, Stargard, für manchen wertvollen Hinweis zu danken.

**27. 1389 Nov. 20.** Bonifaz IX. verleiht dem Kleriker der Kamminer Diözese Iohannes Ortwini die Anwartschaft auf ein Benefiz des Propstes und Kapitels zu St. Marien in Stettin, obgleich er bereits die Anwartschaft auf ein Benefiz des Rektors, prior nuncupatus, der Pfarrkirche St. Jacobi daselbst besitzt<sup>1)</sup> (Sp. 716).

<sup>1)</sup> Diese Anwartschaft erhält er am gleichen Tage verliehen (Sp. 716).

**28. 1389 Nov. 20.** Bonifaz IX. befehlt, dem Kleriker der Kamminer Diözese Theodericus Gildemester die Anwartschaft auf ein Benefiz des Propstes und Kapitels zu St. Marien in Stettin zu verleihen, obgleich er bereits einen Altar in der Pfarrkirche zu Daber (Dobern Camin. dioc.) besitzt (Sp. 1084, nach M. Wehrmanns Aufzeichnungen X. kal. dec. = Nov. 22)

**29. 1389 Nov. 21.** Bonifaz IX. befiehlt, den Kleriker der Brandenburger Diözese Petrus Grune<sup>1)</sup> in die Rechte des verstorbenen Iohannes Scroder, der gegen den Kamminer Kleriker Iohannes Edeleri über eine durch den Tod des Arnoldus Viller vakant gewordene Kolberger Vikarie prozessiert hat (vgl. Nr. 26), einzusetzen, obgleich ersterer über Kanonikat und größere Pfründe zu St. Marien in Halberstadt und in der Kirche zu Güstrow (Camin. dioc.) prozessiert (Sp. 976, nach M. Wehrmanns Aufzeichnungen XII. kal. dec. = Nov. 20).

<sup>1)</sup> 1389 April 30 Magister P. Gr. Vertreter des Wilkin Papehagen in dem Prozeß um die Kösliner Propstei gegen Johann von Dülmen (St.-A. Rep. 1 Nr. 10 — Köslin — Urk. Nr. 107; vgl. im übrigen Nr. 32).

**30. 1389 Dez. 5.** Bonifaz IX. providiert den Priester und stud. in iure canonico Iohannes Bernardi mit dem Archidiaconat Arnswalde (Arnswold. in eccl. Camin.), der durch den Tod des Iohannes Iode bzw. durch die Translation des Iohannes Gatzecow<sup>1)</sup> auf den Bizedominat<sup>2)</sup> des Kamminer Stifts vakant geworden ist<sup>3)</sup>, sowie mit Kanonikat unter Anwartschaft auf eine Pfründe

in Kammin, obgleich er ein Kanonikat mit Anwartschaft auf eine Pfründe zu Lebus und Kanonikat und Pfründe zu St. Marien in Stettin besitzt sowie über den Altar des hl. Joh. d. Täufer in der Pfarrkirche zu Pyritz (Piritz Camin. dioc.) prozessiert<sup>3)</sup> (Sp. 567).

a) vicedecanatus, sicher verlesen (vgl. Nr. 8).

<sup>1)</sup> Vgl. Nr. 8. <sup>2)</sup> Bei Allendorff S. 58 wird keiner von den 3 hier Genannten erwähnt. J. B. 1392 Mai 4 in Stargard als Archidiacon zu Arnswalde nachweisbar (St.-A. Rep. 1 Nr. 8 Urk. Nr. 247). <sup>3)</sup> 1391 Apr. 28 sollen J. B. Kanonikat und Pfründe in Lebus bestätigt werden, obgleich er in Kammin Kanonikat mit Anwartschaft auf eine Pfründe und in Arnswalde (Arnswolden. in eccl. Camin.) den Archidiaconat besitzt sowie über den Altar des hl. Joh. d. Täufer in der Kirche zu Pyritz (Piritzzen. bzw. Peritz dicte dioc.) prozessiert (Sp. 567). Letzterer soll ihm auf Mandat Bonifaz IX. von 1391 Juni 2 hin bestätigt werden, da er ihm gerichtlich gegen den verstorbenen Johannes de Vorden und Johannes Poloni, Priester der Kamminer Diözese, zugesprochen worden ist (Sp. 567).

**31. 1390 Febr. 7.** Bonifaz IX. providiert Petrus Wetzker<sup>1)</sup> mit einem Kanonikat zu Kolberg unter Anwartschaft auf eine Pfründe daselbst<sup>1)</sup> (Sp. 999).

a) Vielleicht verlesen für Watzkul (vgl. Reg. Lat. I fol. 123 v).

<sup>1)</sup> Desgl. 1390 März 11 mit Kanonikat und größerer Pfründe zu Eßel (Sp. 999).

**32. 1390 März 1.** Bonifaz IX. providiert den magister in artibus, capellanus, decretor. dr. und auditor Johannes de Dulmen mit der durch seine Translation auf die Propstei zu Kolberg<sup>1)</sup> vakant gewordenen Pfarrkirche in Kimito (Kymituma) Aboen. dioc.)<sup>2)</sup>, obgleich er die Kapelle des hl. Johannes vor Kolberg<sup>3)</sup> sowie Kanonikate zu Kammin<sup>4)</sup>, Eßel, Münster, Lübeck und Abo besitzt (Sp. 609).

a) Kynutum, wohl verschrieben bzw. verlesen.

<sup>1)</sup> Mar 1361 mit einem Kanonikat zu Kolberg providiert (Hoogeweg I S. 414 Anm. 3). <sup>2)</sup> Auf Befehl Bonifaz IX. von 1390 März 1 soll er mit Kanonikat und Pfründe zu Abo providiert werden, obgleich er außer den oben genannten Pfründen noch die Anwartschaft auf ein in der Diözese Abo belegen Benefiz besitzt und über die Propstei des Zisterziensernonnenklosters in Köslin (Coslin Camin. dioc.) prozessiert; letztere soll er aufgeben (Sp. 609). Joh. v. Dülmen war 1386 mit der Propstei in Köslin providiert worden, die ihm aber von Wilkin Paphenhagen streitig gemacht wurde. 1390 Febr. 15 teilt Bonifaz IX. den Tonnen in Köslin mit, daß Joh. v. D. verzichtet habe (St.-A. Rep. 1 Nr. 10 — Köslin — Urk. Nr. 107 a; vgl. außerdem Hoogeweg I S. 414 f. u. 434). <sup>3)</sup> 1389 Apr. 30 Joh. v. Dülmen bereits mit der Kapelle des hl. Johannes des Täufers providiert (St.-A. Rep. 1 Nr. 10 Urk. Nr. 107). <sup>4)</sup> 1387 Mai 22 Joh. v. D. als Domherr nachweisbar (a. a. D. Urk. Nr. 104). Vgl. im übrigen noch Nr. 34 u. 61.

**33. 1390 Apr. 20.** Bonifaz IX. bezieht, dem Rektor des Marienaltars in der Pfarrkirche zu Angermünde Nicolaus Darsow<sup>1)</sup> den Altar des hl. Nikolaus in der Pfarrkirche zu Prenzlau (Camin. dioc.), der ihm nach dem Tode des Nicolaus Lughe auf Präsentation der Bürger zu Strausberg (dicte dioc.) Theodericus und Gerardus dicti Persenaw durch den Generalvikar des Bischofs Johannes von Kammin, Philippus de Helpt, übertragen worden ist, zu bestätigen, obgleich er den Marienaltar in der Pfarrkirche zu Stargard (nova Stargard. Brandenburg. a) dioc.), den Katharinenaltar in der Pfarrkirche zu Repplin (Repelin dicte dioc.) und den archidiaconatus ruralis Landsberg (Landsberg. Camin. dioc.) besitzt<sup>2)</sup> (Sp. 888).

a) Muß sicher Camin. heißen; auch Repplin liegt in der Kamminer Diözese.

<sup>1)</sup> Ein Nicolaus Darsow war 1384—1390 Defan des Ditostifts in Stettin (Hoogeweg II S. 595); ist aber wohl kaum mit dem oben Genannten und dem 1445 als verstorbenen bezeichneten Laaziger Pfarrer gleichen Namens (Klempin S. 338 ad XVII und St.-A. Rep. 1 Nr. 6 Urk. Nr. 585) identisch. <sup>2)</sup> Wird bei

Ullendorff S. 58 nicht genannt. 1393 Okt. 17 und 1398 Apr. 22 erhielt der Archidiacon des archidiaconatus ruralis Landsberg N. D. eine littera conservatoria (Sp. 888, wo auch noch weitere uns nicht interessierende Urkunden verzeichnet sind).

**34. 1390 Mai 27.** Empfangsbestätigung für Iohannes de Dulmen über die für Kanonikat und Pfründe in Kammin sowie für die Kapelle des hl. Johannes vor Kolberg gezahlten Annaten<sup>1)</sup> (Sp. 609).

<sup>1)</sup> Wird 1391 Apr. 22 zum Exekutor bestellt und erhält Aug. 23 die licentia testandi (Sp. 609). Vgl. außerdem Nr. 32.

**35. 1390 Juni 16.** Bonifaz IX. befehlt, den magister decretorum, dr., auditor und Kanoniker zu St. Marien in Bielefeld Paderborner Diözese Hermannus de Bilvelt in die Rechte des † Hermannus de Insula hinsichtlich der Meißener Obedienz und der Kapelle des hl. Johannes d. T. auf der Burg zu Meissen einzusetzen, obgleich H. de B. über die Pfarrkirche [St. Nikolai], prepositura ruralis nuncupata, in Greifswald prozessiert<sup>1)</sup>. Kanonikat, Pfründe und Scholasterie zu St. Marien [in Bielefeld]<sup>2)</sup>, Kanonikat mit Pfründenanswartschaften zu Paderborn, Breslau und Münster, Kanonikat und Pfründe in Meissen und endlich Anwartschaften auf Benefizien in der Kirchenprovinz Salzburg bzw. des Propstes und Kapitels in Schildesche besitzt (Sp. 496).

<sup>1)</sup> Bei Pyl, Gesch. d. Greifswalder Kirchen II hat sich keine Nachricht über Hermann von Bielefeld gefunden. <sup>2)</sup> Wird am gleichen Tage mit Kanonikat, Pfründe und Scholasterie zu Meissen providiert (Sp. 497; [Reg.: Pomm. Jahrb. 9. Bd. S. 167 Nr. 55]). — Es erscheint daher nicht ausgeschlossen, daß es sich bei der obigen Angabe um einen Irrtum handelt und statt dicta ecclesia b. Marie [in Bielefeld] Meissen, dessen Patron Johannes war, gemeint ist.

**36. 1390 Okt. 13.** Bonifaz IX. providiert Eghardus Belgarde mit Kanonikat und Pfründe zu Kolberg, die durch den Tod des Nicolaus Kule vakant geworden sind, obgleich E. B. Anwartschaften auf Benefizien, die der Kollation des Bischofs von Kammin und des Stiffts St. Marien in Stettin zustehen, besitzt (Sp. 243).

**37. 1390 Okt. 17.** Bonifaz IX. bestätigt dem Kleriker der Kamminer Diözese Henninghus<sup>a)</sup> Sibichen die Anwartschaft auf ein der Kollation des Propstes und Kapitels zu St. Marien in Stettin zustehendes Benefiz unter Hinzufügung einer mentio bezüglich der Anwartschaft auf ein der Kollation des Propstes und Kapitels zu Soldin zustehendes Benefiz (Sp. 529).

a) In der Vorlage Homunghus!

**38. 1390 Nov. 18—21.** Bonifaz IX. befehlt u. a. dem Bischof von Kammin, die Abte, Archidiacone, Pröpste, Dekane und Kantoren der Hochstifter und Kollegiatkirchen sowie die Pfarrer usw., die die officiales des Papstes und der Kammer beschweren und Vereinbarungen treffen, in quibus statum Romane ecclesie et pape irreverenter pertractent, vor den päpstlichen Stuhl zu laden (Sp. 143; vgl. hierzu Meckl. UB. XXI Nr. 12240 u. 12241 und M. Jansen, Papst Bonifatius IX. und seine Beziehungen zur deutschen Kirche, Freiburg i. Br. 1903, S. 74; nach M. Wehrmanns Aufzeichnungen XIII. kal. dec. — Nov. 19).

**39. 1390 Dez. 7.** Bonifaz IX. befehlt, den Kleriker der Kamminer Diözese Iohannes Capelle mit der durch den Tod des Wernerus Domesdach vakanten Vikarie in Lübeck zu providieren, obgleich er die Anwartschaft auf ein Benefiz des Abtes und Konvents zu Eldena (Hylda Cist. ord. Lubic.!) dioc. besitzt (Sp. 583; [Reg.: Pomm. Jahrb. 9. Bd. S. 167 Nr. 56]).

<sup>1)</sup> Muß Camin. heißen.

40. 1390 Dez. 22. Bonifaz IX. erlaubt dem Propst zu St. Nikolai in Greifswald (Gripeswald.) Hermannus de Bilvelt, seine Benefizien zu vertauschen (Sp. 497; [Reg.: Pomm. Jahrb. 9. Bd. S. 167 Nr. 57])<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Tritt später (1391) als nuntius ad Bavarie et alias partes destinatus und (1393) als Propst zu St. Andreae in Freising auf; ist 1393 im übrigen auch an der Rechnungslegung über den Jubelablaß in den Diözesen Freising und Augsburg beteiligt (Sp. 497). Vgl. außerdem oben Nr. 35.

41. [1389/90]. Bonifaz IX. verleiht dem Kleriker der Kamminer Diözese Iacobus Baken die Anwartschaft auf ein der Kollation des Bischofs und Domkapitels in Kammin zustehendes Benefiz (Sp. 535).

42. 1391 Jan. 6. Bonifaz IX. verleiht dem Priester der Kamminer Diözese Nicolaus Spiker die Anwartschaft auf ein der Kollation der fratres kalendarum in der Pfarrkirche St. Marien zu Prenzlau Kamminer Diözese zustehendes Benefiz (Sp. 927).

43. 1391 Jan. 7. Bonifaz IX. erteilt dem Kleriker der Kamminer Diözese Iohannes Fabri aus Mohrin (de Morin) die Anwartschaft auf ein Benefiz des Propstes und Kapitels zu Soldin Kamminer Diözese (Sp. 618)<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Erhält 1391 Aug. 7 noch eine weitere Anwartschaft auf ein Benefiz der fratres kalendarum in Stadt und Diözese Brandenburg (Sp. 618).

44. 1391 Jan. 10. Bonifaz IX. verleiht dem Vikar Ludolfus Lettenyn in der Pfarrkirche zu Landsberg Kamminer Diözese die Anwartschaft auf ein Benefiz des Propstes und Kapitels zu St. Marien in Stettin (Sp. 825).

45. 1391 Jan. 13. Bonifaz IX. befiehlt, den Stralsunder Bürger (Sunden. Camin. a) dioc.) Iohannes Minden<sup>1)</sup> von dem ihm durch die Brüder Thidericus und Hintzo dicti Strider b), Phylo Kremer, Arnoldus Cok, Henninghus Middenwald, Hermannus Schulte und Frentzo Mowe laici Camin. dioc. gewaltsam abgerungenen Schwur zu absolvieren; letztere, die Minden beraubt und gefangen auf die Burg Gerdeswalde (Ghyriswoltzt) gebracht haben, damit er dort die Verpflichtung zur Zahlung von 400 Mark übernehme, sollen exkommuniziert werden (Sp. 700).

a) Muß Zwerin heißen. b) Vielleicht Scroder?

<sup>1)</sup> 1389 in Hiddensee als Zeuge urkundlich nachweisbar (St.-A. Rep. 1 Nr. 15 — Hiddensee — Urk. Nr. 127).

46. 1391 Jan. 15. Bonifaz IX. befiehlt, Iohannes de Senging mit Kanonikat und Pfründe zu Passau, die er von Iohannes de Gatzekowe tauschweise gegen Kanonikat und Pfründe zu Schwerin erhalten hat, zu providieren; S besitzt noch Kanonikate und Pfründen zu Bremen mit der obedientia daselbst, Kammin, Kolberg und Lübeck mit dem Dekanat in dem letztgenannten Stift<sup>1)</sup> (Sp. 754).

<sup>1)</sup> Vgl. Nr. 8.

47. 1391 Jan. 21. Bonifaz IX. befiehlt, den Naumburger Domberrn Hermannus de Kossitz mit Kanonikat, Pfründe und Archidiaconat des Osterbannes der Halberstädter Kirche, si nulli, zu providieren, die infolge der durch den Kaplan Iohannes de Dulmen vor dem Kardinalbischof Philipp von Ostia sgegebenen Resignation des Buslaus, quondam Buslai ducis Stetin. natus

vakant geworden sind und über die er u. a. gegen den Kamminer Kleriker Nevelingus Smeling prozessierte (Sp. 502).

<sup>1)</sup> Über Herzog Bogislaw VIII. von Pommern vgl. die Biographie von v. Bülow in Allgem. Dtsche Biographie Bd. 3 (Leipzig 1876) S. 47–48 und Beitr. z. Gesch. u. Altcrtskde. Pommerns (Stettin 1898) S. 61 ff.

**48. 1391 Jan. 27.** Bonifaz IX. befehlt, den presbiter beneficiatus in der Pfarrkirche zu Stargard (nova Stargardia Camin. dioc.) Gherardus Langenhagen mit einer Vikarie zu Güstrow (dicte dioc.) zu providieren (Sp. 324; [Reg.: Mecl. UB. XXII Nr. 12263]).

**49. 1391 Apr. 8.** Bonifaz IX. befehlt, dem Kleriker der Kamminer Diözese Henricus Bughe die Anwartschaft auf Kanonikat und Pfründe zu St. Marien in Stettin zu verleihen<sup>1)</sup> (Sp. 409).

<sup>1)</sup> Geschaß auf Bitten der Kaiserin Elisabeth, der 4 Gemahlin Karls IV., einer Tochter Herzog Bogislaws V. von Pommern.

**50. 1391 Apr. 14.** Bonifaz IX. befehlt dem Rügeburger Dffizial auf Bitten des Rektors des Altars des hl. Erasmus zu St. Jakobi in Stettin Iohannes Brant, Bürgermeister und Rat der Stadt Altdamm (Damm a) Camin. dioc.) zur Bezahlung der dem genannten Altar viele Jahre hindurch geraubten fructus zu veranlassen<sup>1)</sup> (Sp. 574).

a) Vorlage Damin., sicher verlesen.

<sup>1)</sup> Bürgermeister und Rat zu Altdamm waren von Tydericus Roschilt und darauf von Petrus dictus Sygghen erkommuniziert, vom Abt zu Kolbaß (Colbatz Camin. dioc.) aber absolviert worden, weil sie wegen der für die Herzöge zu Stettin Swantebur und Bugslaus übernommenen Schulden nicht zahlungsfähig waren (Sp. 574). — Ebenfalls 1391 Apr. 14 erhält der Rügeburger Dffizial ein Mandat auf Veranlassung des Priesters der Kamminer Diözese Martinus Sastrow, Bürgermeister und Rat der Stadt Altdamm (Damen. Camin. dioc.) wegen Geldzahlungen und anderer Sachen vorzuladen (Sp. 852). — In einer nicht datierten Urkunde, die aber sicher ebenfalls in die Zeit um 1391 zu setzen ist, befehlt Bonifaz IX., die gegen Bürgermeister und Rat der Stadt Altdamm (Damen. Camin. dioc.) wegen aufgenommenen Schulden schwebenden Prozesse ad tempus zu suspendieren, da die Stadt durch die ihr von den Herzögen von Stettin Swantebarn und Bugslaus auferlegten Lasten in große Not gekommen sei (Sp. 219).

**51. 1391 Juni 4.** Bonifaz IX. ernennt den Priester der Kamminer Diözese Rutgherus Busler zum Ehrenkaplan (capellanus honoris)<sup>1)</sup> (Sp. 1033).

<sup>1)</sup> R. B. 1402 als Kamminer Domherr nachweisbar (Klempin a. a. D. S. 402 u. 321).

**52. 1391 Juni 17.** Bonifaz IX. befehlt, dem Rektor der Pfarrkirche in Neumarkt (Nyenmarkede Camin dioc.) Nicolaus Stargarde die Anwartschaft auf ein Benefiz des Propstes und Kapitels zu Soldin (dicte dioc.) zu verleihen (Sp. 928).

**53. 1391 Juni 20.** Bonifaz IX. befehlt, Bürgermeister und Rat zu Altdamm (opid. Damm. Camin. dioc.) zu veranlassen, daß sie ihre bei dem Laien Ecbertus Gerwer<sup>1)</sup> und seiner Ehefrau Margareta sowie bei dem verstorbenen Priester Iohannes Wittenberg<sup>2)</sup> aufgenommenen Schulden zurückzahlen, obgleich jene angeben, so arm zu sein, daß sie auch ihre für die Herzöge von Stettin Swantebur und Bugslaus aufgenommenen Schulden nicht begleichen können<sup>3)</sup> (Sp. 247).

<sup>1)</sup> Egbert Gerwer ist Stettiner Bürger, dessen Frau Margarete 1416 nach dem Tode ihres Mannes im Zisterziensernonnenkloster zu Stettin ihr eigenes Jahrgedächtnis stiftete (Hoogeweg II S. 470). <sup>2)</sup> Ein Johann Wittenberg 1384 Geistlicher zu St. Jakobi in Stettin (Balt. Stud. N. F. Bd. 37 [1887] S. 379). <sup>3)</sup> Vgl. Nr. 50.



54. 1391 Juli 4. Bonifaz IX. verleiht dem Kleriker der Kamminer Diözese Sanderus de Molendino die Anwartschaft auf ein Benefiz des Propstes, der Priorin und des Konvents des Zisterziensfrauenklosters Marienfließ (Mergvllite Camin. dioc.) (Sp. 1039).

55. 1391 Aug. 16. Bonifaz IX. erteilt den provisores fabrice der Pfarrkirche St. Jakobi zu Stettin die Erlaubnis, Schulen zum Unterricht für Knaben einzurichten, da die Schule bei St. Marien daselbst nicht genüge<sup>1)</sup> (Sp. 1064; [gedr.: *H. L e m e, Progr. d. Stadtgymnasiums, Stettin 1893, S. 6 f.*]).

<sup>1)</sup> Vgl. hierzu *Hoogeweg II S. 426*, wo auch die Spezialliteratur verzeichnet ist (das hier angegebene Jahr 1390 ist allerdings falsch), und 502f.

56. 1391 Aug. 16. Bonifaz IX. befehlt, dem Kleriker der Kamminer Diözese Iohannes Udelwarre die Anwartschaft auf ein Benefiz des Propstes, der Abtissin und des Konvents des Zisterziensfrauenklosters Köslin (Cussalyn Camin. dioc.) zu erteilen (Sp. 777).

57. 1391 Sept. 11. Bonifaz IX. verleiht dem Kleriker der Kamminer Diözese Iacobus Smarsow die Anwartschaft auf ein Benefiz des Bischofs und Domkapitels zu Kammin<sup>1)</sup> (Sp. 549).

<sup>1)</sup> Erhält 1391 Nov. 9 die Anwartschaft auf ein Benefiz der Abtissin und des Konvents des Zisterziensfrauenklosters in Köslin (Coslyn Camin dioc.) und soll daher obige Anwartschaft (quoad curatum beneficium) aufgeben (Sp. 549).

58. 1391 Sept. 18. Bonifaz IX. befehlt, den Kleriker der Schweriner Diözese Wratislavus<sup>1)</sup>, Sohn des Herzogs Wratislaus senior [VI.] von Stettin, in die Rechte des verstorbenen Iacobus Crumbeke (eines Anhängers des Dekupators der Schweriner Kirche Iohannes Iunghen), der durch den von Propst Philippus [von Hëlpte], früher Archidiakon zu Usedom (Uznan. in eccl. Camin.)<sup>2)</sup>, deputierten Abt Iohannes in Eldena (Hilda Camin. dioc.)<sup>3)</sup> seines Amtes entbunden ist, einzusetzen; gegen Er. hatte Wr. über Kanonikat und Pfründe zu Schwerin und Lübeck sowie über den Archidiaconat Trisbees (Trybuc. in eccl. Zwerin.) prozessiert. Wr. besitz außerdem Kanonikat mit Anwartschaften auf Pfründen in Breslau und Kammin (Sp. 1172; vgl. hierzu die Urk. von 1390 Nov. 10, *Meckl. UB. XXI Nr. 12236*).

<sup>1)</sup> Es handelt sich hier um Wartislaw VIII., der 1373 geboren wurde, 1387—1393 Archidiakon zu Trisbees war (s. u. a. *Meckl. UB. XXI Nr. 12236*), sich später mit Agnes von Sachsen-Lauenburg vermählte und am 23. August 1415 verstarb. <sup>2)</sup> Philipp, der 1373 in Prag immatrikuliert war, ist von 1376—1387 als Archidiakon zu U. nachweisbar (*Ullendorff S. 56*); bereits 1389 war er Dompropst zu Kammin (Stettin St.-U. Rep. 1 Nr. 6 Urk. Nr. 428). <sup>3)</sup> War von 1375—1388 Abt (*Hoogeweg I S. 574*).

59. 1391 Okt. 10. Bonifaz IX. verleiht dem Rektor des Michaelisaltars zu St. Marien in Pasewalk (Posewalk Camin. dioc.) Bertholdus Poltzow die Anwartschaft auf ein Benefiz des Abtes und Konvents zu Kolbacz (Colbatza) ord. Cist. Camin. dioc.) (Sp. 135).

a) Cowatz, wahrscheinlich verlesen.

60. 1391 Okt. 12. Bonifaz IX. verleiht dem Kleriker der Kamminer Diözese Iohannes Collyn die Anwartschaft auf ein Benefiz des Bischofs und Domkapitels zu Dorpat (Sp. 593).

**61. 1391 Nov. 18.** Bonifaz IX. befehlt, Iohannes de Dulmen mit einem Benefiz der Diözese Lüttich zu providieren, obgleich er Kanonikate und Pfründen zu Lüttich, Osel, Kammin, Lübeck, Münster und Ubo, die Propstei zu Kolberg, die Kapelle St. Johannis vor Kolberg und die Scholasterie zu Lübeck mit Inkompatibilitätsdispens besizt; den Kanonikat in Schwerin mit Anwartschaft auf eine Pfründe soll er aufgeben<sup>1)</sup> (Sp. 609).

<sup>1)</sup> 1392 Juni 12 decretor. dr., capellanus und auditor, erhält für seine Reise ad Alemanie et alias partes einen Geleitsbrief; 1399 Bischof von Lübeck (a. a. D. Sp. 609 f.). Vgl. im übrigen Nr. 32 und 34.

**62. 1391 Nov. 29.** Bonifaz IX. ernennt den Scholaster der Stettiner [Marien-]Kirche Henyngus Bernhagen<sup>1)</sup> zum Ehrenkaplan (capellanus honoris) (Sp. 399).

<sup>1)</sup> Nach M. Wehrmann Mag. Henn. S. 1393 Aug. 26 noch Scholaster zu St. Marien in Stettin.

**63. [1392/93].** Bonifaz IX. befehlt, dem Rektor des Altars St. Maria Magdalene in der St. Jakobikirche zu Stettin und magister in artibus Iohannes Alstede die Anwartschaft auf ein Benefiz der Abtissin und des Konvents des Zisterziensernonnenklosters St. Maria Magdalene<sup>1)</sup> vor Stettin zu verleihen, wofür A. die Anwartschaft auf ein Benefiz des Propstes und Kapitels zu St. Marien daselbst aufgeben soll (Sp. 561; [Reg.: Monum. Vaticana res gest. Bohem. illustr. V S. 418f. Nr. 732 mit Datum: zwischen 1392 Nov. 9 und 1392 Nov. 8]).

<sup>1)</sup> Patronin sonst stets die hl. Maria; doch weist Hoogeweg II S. 459 für 1438 und 1518 auch die Bezeichnung „Maria Magdalenenkloster“ nach.

**64. 1392 Febr. 24.** Bonifaz IX. verleiht dem Kleriker der Schweriner Diözese Hennyngus Haghemester<sup>1)</sup> die Anwartschaft auf ein Benefiz des Abtes und Konvents zu Neuenkamp (Novi Campi Cisterc. ord. Zwerin. dioc.) (Sp. 400; [Reg.: Mecl. UB. XXII Nr. 12397]).

<sup>1)</sup> Wahrscheinlich aus Greifswald gebürtig (Pyl. Gesch. d. Greifswalder Kirchen II S. 728f.).

**65. 1392 März 1.** Bonifaz IX. verleiht dem Vikar am Altar St. Thomae zu St. Marien in Stettin Matheus Brant<sup>1)</sup> die Anwartschaft auf ein Benefiz der Abtissin und des Konvents des Zisterziensernonnenklosters vor Stettin, obgleich er (nach M. Wehrmanns Aufzeichnungen) bereits mit einem beneficium ecclesiasticum des Klosters Kolbag providiert ist (Sp. 853).

<sup>1)</sup> 1397 Jan. 15 ist Br. als Notar und Kleriker der Diözese Kammin in Stettin tätig (St.-A. Rep. 1 Nr. 8 Urk. Nr. 248); 1400 Okt. 15 noch als Vikar zu St. Marien in Stettin erwähnt (St.-A. Rep. 1 Nr. 26 – Jakobikirche in Stettin – Urk. Nr. 92).

**66. 1392 März 18.** Bonifaz IX. befehlt, dem Kleriker der Kamminer Diözese Gerardus Smollentyn<sup>1)</sup> die Anwartschaft auf ein Benefiz der Abtissin und des Konvents des Zisterziensernonnenklosters vor Stettin zu verleihen (Sp. 329).

<sup>1)</sup> Gerhard Mandelkow genannt Schmollentin war 1404–1419 Propst des genannten Zisterziensernonnenklosters; sein Vorgänger Peter Molner noch 1395 nachweisbar (Hoogeweg II S. 495; S. 469 Nachricht über einen 1415 vorgenommenen Pfündentausch Gerhards).

**67. 1392 Apr. 27.** Bonifaz IX. ernennt den Franziskaner (ord. frat. minor. Camin. dioc.) Iohannes Westfal zum Ehrenkaplan (Sp. 788)<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Eine gleiche Urk. für denselben von 1393 Juli 1 (Sp. 788).

68. 1932 Juni 21. Bonifaz IX. befehlt, den Vikar in der St. Jakobkirche zu Stettin und Kaplan Thidericus Brunow mit Kanonikat und Pfründe zu Lebus, die durch den Tod des Iacobus Contzendorp und durch die Resignation des Thidericus Witte vakant geworden sind, zu providieren<sup>1)</sup>, obgleich Br. die Pfarrkirche in Anklam (Tanglim)<sup>2)</sup> und ein Kanonikat mit Anwartschaft auf eine Pfründe zu Kammin besitzt (Sp. 1076).

<sup>1)</sup> Wird bei G. W. Wohlbrück, Gesch. d. ehem. Bistums Lebus, 2. T., Berlin 1829, nicht erwähnt. <sup>2)</sup> Hoogeweg kann Br. a. a. D. II S. 686 erst von 1400 ab (bis 1408) als Pfarrer in Anklam nachweisen. Ob Br. der Stettiner Bürgerfamilie gleichen Namens, aus der 1380—83 ein Dietrich Br. das Amt eines Ratmannes in Stettin bekleidete (Balt. Stud. N. F. 17 [1913] S. 114), entstammte, läßt sich nicht mit Bestimmtheit sagen.

69. 1392 Juni 27. Bonifaz IX. verleiht Bürgermeister und Rat der Stadt Stettin das Recht, an interdizierten Orten die Messe zelebrieren zu lassen (Sp. 1064; vgl. auch Jansen, Papst Bonifatius IX. S. 184.)

70. 1392 Juli 9. Bonifaz IX. befehlt, dem Iohannes de Bulow die durch den Tod des Gerardus Bergerstorpe vakant gewordene und ihm durch den Kamminer Dompropst und Generalvikar des Erlechten Iohannes, Philippus de Helpe, übertragene Propstel zu Güstrow nebst Kanonikat und Pfründe dafselbst zu bestätigen; J. v. B. besitzt außerdem noch Kanonikate und Pfründen bzw. Anwartschaften auf Pfründen zu Minden, Lübeck, Schwerin und Bügow<sup>1)</sup> (Sp. 578; [Reg.: Meckl. UB. XXII Nr. 12428]).

<sup>1)</sup> Vgl. hierzu noch die anderen Nachrichten Sp. 578. Im übrigen sei noch bemerkt, daß J. v. B. 1388 Juni 11 zum Propst in Güstrow gewählt worden ist (Meckl. UB. XXI Nr. 11991).

71. 1392 Juli 29. Bonifaz IX. verleiht dem Altar St. Dorothee [zu St. Jakob] in Stettin Ablass (Sp. 1064).

72. 1392 Sept. 1. Bonifaz IX. befehlt, den Vikar Ludolfus Lettenyn in der Pfarrkirche zu Landsberg in die Rechte des † Klerikers Wernerus Freymann einzusehen, der gegen den Priester der Schweriner Diözese Iacobus Oem über Kanonikat und Pfründe zu Bügow Schweriner Diözese, vakant durch den Tod des Gerlacus Spekin, prozessierte. L. besitzt außerdem die Anwartschaft auf Benefizien des Propstes und Kapitels zu St. Marien in Stettin<sup>1)</sup> bzw. zu Kolberg und prozessiert über die Pfarrkirche in Dramburg (Draenborch Camin. dioc.) (Sp. 825 [Reg.: Meckl. UB. XXII Nr. 12443]).

<sup>1)</sup> Vgl. Nr. 44.

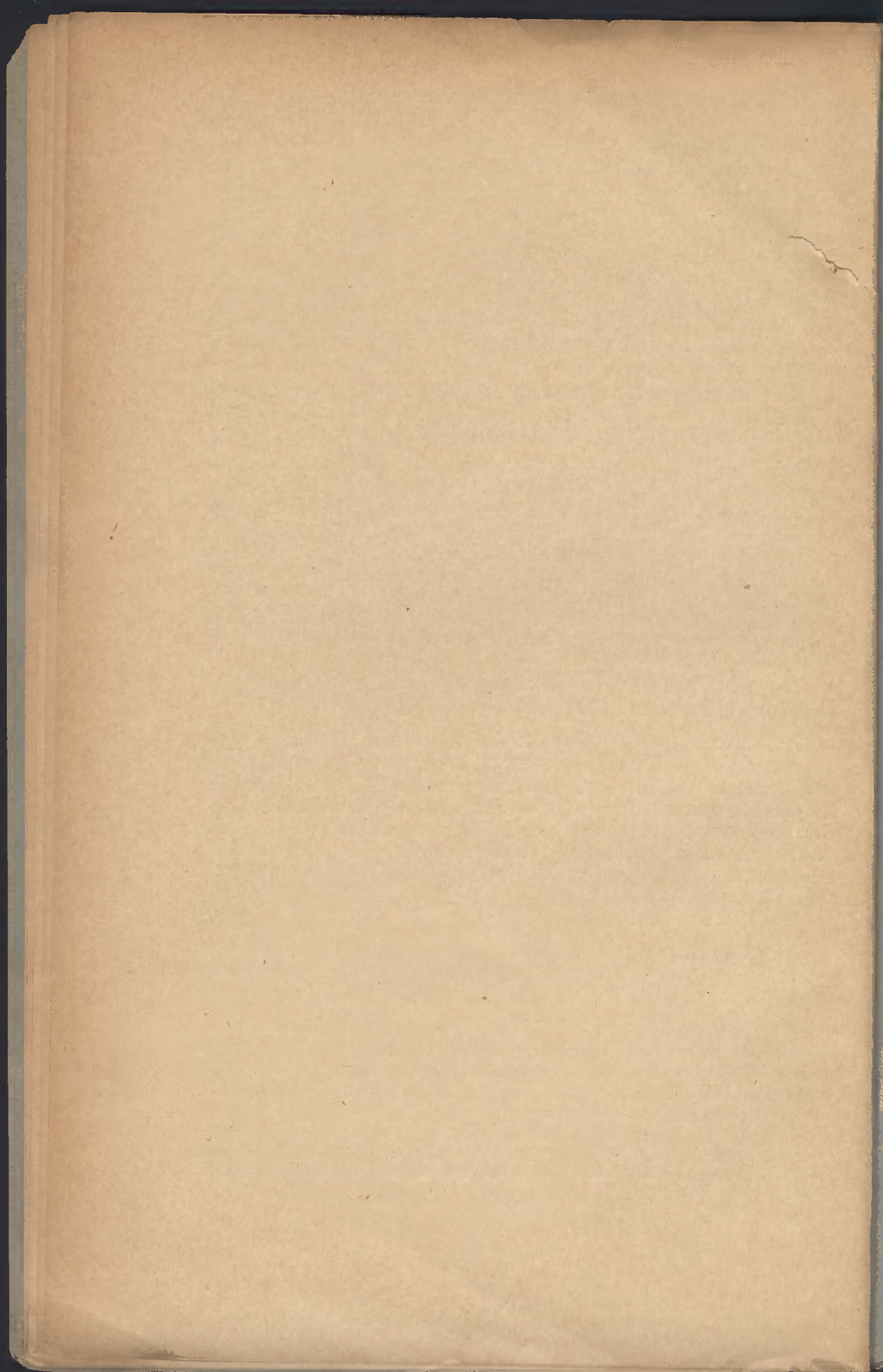
73. 1392 Sept. 11. Bonifaz IX. bestellt den Dekan zu Schwerin und apostolice sedis nuntius Iohannes Summys zum Kollektor in der Provinz Bremen und in den Diözesen und Städten Kammin und Verden (Sp. 769).

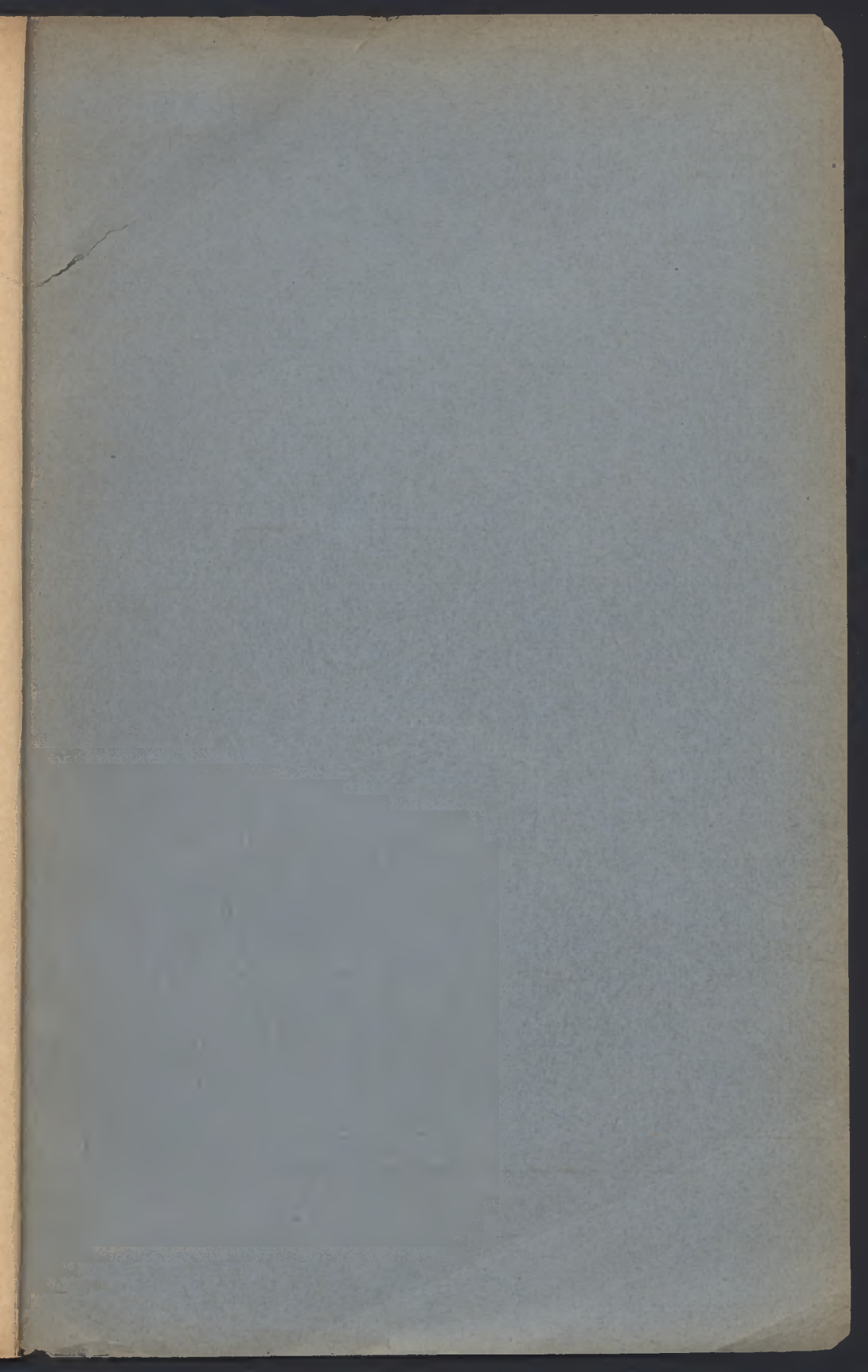
74. [1392, 93] Nov. 15. Bonifaz IX. verleiht dem Kleriker der Kamminer Diözese und in iure Pragis stud. Gerwinus de Affelen<sup>1)</sup> die Anwartschaft auf ein Benefiz des Prämonstratenserklosters Belbuck (monast. Castri s. Petri Prem. ord. Camin. dioc.) (Sp. 338, nach M. Wehrmanns Aufzeichnungen XI. kal. dec. [anno quinto] = [1393] Nov. 21).

<sup>1)</sup> Die Familie de Afflen bzw. de Affen ist eine alte Stettiner Bürgerfamilie (vgl. M. Wehrmann. Das älteste Stettiner Stadtbuch [1305—1352], Stettin 1921), die auch eine Reihe von Ratmannen gestellt hat (Balt. Stud. N. F. 17 [1913] u. a. S. 115).



13.207





BIBLIOTEKA  
W. ARCHIWUM  
PAŃSTWOWEGO  
w Koszalinie

198